



Krönung Mariens in Rom

Heiligtum Matri Ecclesiae von Belmonte

BEL Monte "Wenn ihr in Schwierigkeiten seid, krönt Maria!": Dieser Satz wird Pater Kentenich, dem Gründer der apostolischen Schönstatt-Bewegung, zugeschrieben. Von ihm haben wir gelernt, dass die Krönung ein Akt des Vertrauens ist, durch den wir Schwierigkeiten in die Hände der Mater Ter Admirabilis (MTA) legen, die als Königin für die Bedürfnisse derer sorgen muss, die zum Reich Gottes gehören.

Es gibt viele Gründe für die Krönung Mariens im Matri Ecclesiae-Heiligtum in Belmonte, hier einige allgemeine:

- Die Erneuerung der Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil;
- Die Bewältigung der Pandemie und der daraus resultierenden sozialen, wirtschaftlichen und psychologischen Krisen;
- Frieden und eine verantwortungsvolle Sorge um die Zukunft unseres Planeten;

Einige sind eng mit der Bewegung verbunden:

- Die Anerkennung des Charismas der Schönstatt-Bewegung in der Kirche und in der Welt;
- Der Grund für die Seligsprechung von Pater Kentenich;
- Die Mission von Belmonte, die es zu entdecken und umzusetzen gilt.

Die Krönung der MTA wird im *Matri-Ecclesiae-Heiligtum von Belmonte* in Rom stattfinden, im Jubiläumsjahr 2025, 60 Jahre nach Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils, das zur Neubewertung des Werkes Pater Kentenichs beigetragen hat, indem es seinen Wert anerkennt und seinen vorausschauenden Charakter in Bezug auf die Aussagen des Konzils schätzt.

Es wird eine Reihe von Aktivitäten für die Durchführung dieses Ereignisses der Hingabe und der Gnade geplant, das sich ganz in den Rahmen des Jubiläumsmottos "Pilger der Hoffnung" einfügt. Träger der Initiative sind die italienische Schönstattfamilie und das Romkuratorium (das sich aus Vertretern der Schönstatt-Institute und -Verbänden) zusammensetzt. Mit der Koordination ist ein Team unter dem Vorsitz des Rektors von Belmonte, Marcelo Cervi, betraut, dem 18 Personen aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen und aus verschiedenen Ländern der Welt angehören.

Das Team ist bereits am Werk, im Bewusstsein, dass die Krönung nicht nur bedeutet, einen kostbaren Gegenstand auf das Haupt Mariens zu setzen, sondern sie ist ein Ausdruck der Dankbarkeit, ein Zeichen der innigen Verbundenheit mit der Gottesmutter und des Vertrauens in Ihre königliche Macht sowie ein Zeugnis des christlichen Lebens im Sinne der Zugehörigkeit zur Kirche und ein konkretes Engagement für die Schönstatt-Bewegung, einer ihrer charismatischen Wirklichkeiten.

Das Koordinierungs- und Vorbereitungsteam

für die Krönung der MTA 2025